

Einmal wie die Großen

Am Mini-ORDIX Open nahmen 71 Jugendliche teil. Der erst 11-jährige Alexander Donchenko konnte mit 6 Punkten und ohne Niederlage die Konkurrenz für sich entscheiden.

Von Harry Schaack

Am Dienstag begann mit dem Mini-ORDIX Open das erste Turnier im Rahmen der Chess Classic. 71 Jugendliche unter 16 Jahren nutzten die Möglichkeit, unter Bedingungen wie bei den Profis zu spielen. In der riesigen Mainzer Rheingoldhalle spielen die Besten auf der Bühne - auf denselben Plätzen, auf denen auch Weltmeister Anand, Aronian & Co im Laufe der Woche um die Krone kämpfen werden. Und die Partien der zehn Spitzenpaarungen werden live ins Internet und auf großen Leinwänden im Foyer übertragen, was im Jugendbereich einzigartig ist. Die Eltern, die meist genauso mitfiebern wie ihre Kinder, holten sich professionellen Rat bei Klaus Bischoff und Sebastian Siebrecht. Von den beiden Großmeistern erfuhren sie, welches Eröffnungsbuch zu empfehlen ist, welche Trainingsmethoden wirksam sind, oder wie man sein Kind am besten fördert.

Noch kurz vor Beginn des Turniers konnten sich die Jugendlichen ein Autogramm von den diesjährigen Stars abholen. Weltmeister Anand, Aronian, Naiditsch, Bologan, Movsesian und Nepomniachtchi waren von vielen kleinen Köpfen umringt, die ihre Plakate, Partiezettel und T-Shirts mit den begehrten Unterschriften aus Meisterhand schmücken wollten.

Das Mini-ORDIX Open dominierte von Beginn der erst 11-jährige Alexander Donchenko, der zu den größten hessischen Talenten zählt. Der dritte der Deutschen Meisterschaft hat bereits eine DWZ von über 2000. Er setzte sich schnell an die Spitze des Feldes und war nach 5 Runden als einziger verlustpunktfrei. Mit zwei Schluss-Remisen und am Ende 6 Punkten sicherte er seinen souveränen Erfolg vor Dominik Will, Frederik Eigemann und Daniel Steblin (je 5,5) souverän.

Attraktiv ist das Turnier auch wegen der vielen Preise. Die ersten drei jeder Altersgruppe erhielten Kristallpokale. In der Alterskategorie U8 siegten Samuel Weber, Elias Müller mit je 3 Punkten, bei den U10-Jährigen Robert Baskin, Denis Mager, Björn-Benny Bauer mit je 5 Punkten, bei der U12 Alexander Donchenko mit 6 Punkten, bei den U14 Dominik Will, Frederik Eigemann, Daniel Steblin mit je 5,5 Punkten und bei den U16 Matthias Eimer, Annelen Carow, Achim Bluhm mit je 5 Punkten.

Der absolute Erfolg steht bei den Jüngsten noch nicht im Vordergrund. Es ist rührend, die Kleinen beim Spiel zu beobachten, deren Füße oft nicht einmal bis zum Boden reichen. Jeder Materialgewinn wird bejubelt und nicht selten soll ein Maskottchen zum Erfolg verhelfen. Im Vordergrund steht vor allem der Spaß. Allerdings kann man von denjenigen, die ganz vorne stehen, auch künftig einiges erwarten. Der Sieger von 2008, Dennis Wagner, ist in diesem Jahr Deutscher Meister geworden!

Am morgigen Mittwoch haben die Nachwuchstalente noch einmal die Chance, unter diesen exklusiven Spielbedingungen zu agieren – dann aber beim Mini-FiNet Open im Chess960.